



TIPPS ZUR EINBRINGUNGSTECHNOLOGIE DES ORGANISCH-MINERALEN DÜNGERS (OMD) „BLAGO“

ZUBEREITUNG DER TANKLÖSUNG VON OMD „BLAGO“

Als unbedingte Voraussetzung dient die Zubereitung der Mischungen direkt vor dem Einsatz.

Vor den Arbeiten ist der Kanister mit OMD „BLAGO“ gründlich zu schütteln. Je homogener das Präparat ist, desto schneller es sich im Wasser löst.

Danach muss der erforderliche Teil von OMD „BLAGO“ mit einer geringen Wasseranzahl vermischt und bis in die homogene Suspension gemischt werden.

Mit dieser Suspension ist der leere Einspritzer oder ein anderes mechanisiertes Gerät einzufüllen, dorthin die Hälfte des notwendigen Wasservolumens einzugeben und wieder gründlich zu vermischen.

In die vorbereitete Lösung sind die anderen Bestandteile der Tankmischung einzugeben. Zuerst die Dünger, danach die Schutzmittel.

OMD „BLAGO“ lässt sich mit den Pflanzenschutzmitteln, Mikroelementen, Karbamiden, flüssigen Komplexdüngern (FKD) und Karbamid-Ammoniakmischungen (KAM) leicht vereinigen.

Bei der Vorbereitung einer Tankmischung, die aus mehreren Präparaten besteht, wird die gebrauchsfertige Lösung nach den Empfehlungen der einzuschliessenden Chemie- oder Bakterienpräparate vorbereitet.

Die Lösung ist nach der Zugabe jeder Komponente zu vermischen.

Am Ende ist der restliche Wasserteil zum Erwerb des notwendigen Volumen einzugeben.

Die Vorbereitung der gebrauchsfertigen Lösung zur Extrawurzelbearbeitung der Pflanzen – die Dünger werden im abgestandenen Weichwasser im Verhältnis von 1:1000 gelöst.

Die Vorbereitung der gebrauchsfertigen Lösung zur Wurzelbearbeitung der Pflanzen – die Dünger werden im abgestandenen Weichwasser im Verhältnis von 1:500 gelöst. Werden auch bei lokaler Bodenbearbeitung, Bodenbildung, Kompostierung angewendet.

In gelöster Form nicht haltbar.

VERBRAUCH DER GEBRAUCHSFERTIGEN LÖSUNG OMD „BLAGO“

Der Verbrauch des Düngers zur Wurzelbearbeitung der Pflanzen 1,0 l/Ha.

Anwendungsnormen der gebrauchsfertigen Lösung: 500 l pro Hektar.

Verbrauch des Düngers zur Extrawurzelbearbeitung der Pflanzen 0,5 l/Ha.

Anwendungsnormen der gebrauchsfertigen Lösung: 500 l/Ha.

DÜSEN UND FILTERELEMENT BEI DER ANWENDUNG VON OMD „BLAGO“

Dank der Partikelgröße des Endproduktes nicht mehr als 50 µm, kann die Lösungsverteilung aus OMD „SHIVA“ zur Bewässerung (Bespritzung) vom direkten Strahl bis zum fein zerteilten Nebel variiert werden.

OMD „BLAGO“ wird nicht niedergeschlagen, ist leicht wasserlöslich, verschmutzt die Düsen und die Flüssigkeitslieferungspumpen nicht, übt keinen Korrosionseinfluss auf die Knoten und technischen Aggregate zur Präparateinbringung.

Bei der Einbringung von OMD „BLAGO“ wird es empfohlen die Spritzgeräte für Einbringung von flüssigen Komplexdüngern mit einer Öffnungsweite mindestens 100 µm einzusetzen. Unter Umständen wird es auch empfohlen das Filterelement abzusetzen. Falls dies durch die Spritzgerätikonstruktion unmöglich erscheint, wird es nicht empfohlen die Filter mit der Maschenweite weniger als 50 – 100 µm anzuwenden – wegen ihrer periodischen Verstopfung. Die Aufgabe vereinfacht sich, falls das lineare Filter selbstreinigend ist, d.h. seine Konstruktion es erlaubt den Netz schnell und einfach abzubauen und durchzuwaschen; dies wird empfohlen täglich durchzuführen, insbesondere bei Einbringung von Suspensionen.

Um die Verstopfung der Filterelemente zu vermeiden, wird es empfohlen wenigstens 500 l der gebrauchsfertigen Lösung pro 1 Ha anzuwenden, damit die organischen Mikroteile aus OMD „BLAGO“ sich in der Dichte der gebrauchsfertigen Lösung gleichmäßig verteilen könnten, was den Teilstoß und die Zusammenballung verhindert.

PH-WERT DES WASSERS BEI DER VORBEREITUNG VON GEBRAUCHSFERTIGER LÖSUNG OMD „BLAGO“ UND TANKMISCHUNGEN

Bei der Vorbereitung der gebrauchsfertigen Lösung wird es empfohlen klares und weiches Wasser anzuwenden – ohne Schlamm, Gelöste und Fremdstoffe, mit neutraler oder schwach saurer Reaktion.

Die Mehrheit der Naturgewässer hat den pH-Wert 6,5 – 8,0.

Es ist notwendig den pH-Wert des Wassers zu ermitteln.

Im stark alkalischen Wasser (pH>8) befinden sich mehrere Chemikalien im Prozess der Alkalihydrolyse. Dieser Vorgang ruft den Zerfall der aktiven Bestandteile hervor, der die Pestizideneffizienz senkt.

Falls es bekannt ist, dass das Wasser alkalisch ist, soll die Bespritzung sofort nach der Vermischung angefangen werden.

Das säurereiche Wasser kann die Stabilität und die physikalischen Eigenschaften der einzubringenden Suspensionen beeinflussen, was zum Zusammenkleben der organischen Teile führt. Die Humate dienen als Wasserhärteindikator – indem sie mit Ionen von Ca, Fe, Mg koagulieren und in den Gel-Zustand umwandeln.

Das Hartwasser senkt die Effizienz mehrerer Pestizide.

Beim Sauerwasser werden Pufferlösungen angewendet, die den pH-Wert bis zu 6,5 – 7,5 ausgleichen. Für die Vorbereitung von gebrauchsfertiger Lösung und Tankmischungen ist es hier sinnvoll die Wasserweichmachungsmittel anzuwenden – Control DMP, Spartan, Karbamid, Ammoniumsalpeter, Trilon B, Natriumtripolyphosphat und andere.

Zur Wasserabweichung in den Spritzgeräten kann man die angegebenen Präparate instruktionsgemäß anwenden oder Karbamid oder Ammoniumsalpeter im Verhältnis von 1 – 2 kg/100 l Wasser. Diese Zusätze steigern die Stabilität der gebrauchsfertigen Lösung und die Effizienz von Pestiziden und OMD „BLAGO“ im Hartwasser.

Wir empfehlen warmes Wasser mit Optimaltemperatur von 20 – 25°C anzuwenden. Bei der Anwendung des Wassers mit der Temperatur unter 10°C ermäßigen sich die Auflösungsfähigkeit und die Aufnehmbarkeit von Präparaten ab, demzufolge vermindert sich die Maßnahmeneffizienz um 20 – 30%.

Hohe Gehalte an verschiedenen Fremdstoffen und Schlamm in dem für die Vorbereitung der gebrauchsfertigen Lösung anzuwendenden Wasser kann zur Bilanzstörung im Bestand der Tankmischung führen.

UNSCHÄDLICHKEIT VON OMD „BLAGO“



Für Menschen, warmblutige Tiere, Insekten und Umwelt ist OMD „BLAGO“ unschädlich. Besitzt keine Phytotoxizität.





TIPPS ZUR ANWENDUNG DES ORGANISCH-MINERALEN DÜNGERS „BLAGO“


Das empfohlene Einbringungsintervall für OMD „BLAGO“ ergibt 10 – 15 Tage.
Diese Zeit zieht auf die volle Assimilation von bestehenden Nährstoffelementen ab.
Die Bearbeitung ist vorzugsweise beim trockenen windstillen Wetter durchzuführen.

Kulturen	Weichdauer	Termine der Extrawurzelbearbeitung (Bespritzung)
Kartoffeln	1 – 3 Stunden	beim ersten Mal – bei Bildung der vollen Saaten; beim zweiten Mal – im Stadium der Knospenbildung – des Blüteanfangs.
Wurzelgemüse: Mohrrübe, Radies, Rübe u.a.	Rübe – 24 Stunden; Mohrrübe – 48 Stunden; andere – 12 Stunden.	beim ersten Mal – bei Bildung von 3 – 5 Blättern; beim zweiten Mal – in 15 – 20 Tagen nach dem ersten Mal.
Kohl- und Ölkulturen: Raps, Sonnenblume 	12 Stunden	Kohl: beim ersten Mal – in 14 – 17 Tagen nach der Setzlingspflanzung oder in 15 – 20 Tagen nach der Bildung der Saaten; beim zweiten Mal – am Anfang der Kopfknapfung. Ölkulturen: beim ersten Mal – im Stadium von 2 – 4 Blättern; beim zweiten Mal – im Stadium der Knospenbildung; Sonnenblume – am Anfang der Korbbildung.
Kürbisgewächse: Gurke, Melonenkürbis, Kürbis, Melone, Wassermelone u.a.	12 Stunden	beim ersten Mal – im Stadium von 3 – 5 tatsächlichen Blättern oder beim Setzlingsverfahren – in einer Woche nach der Setzlingspflanzung in den Boden; beim zweiten Mal – in 15 – 20 Tagen nach dem ersten Mal.
Solanazeen: Tomate, Paprika, Aubergine u.a.	24 Stunden	beim ersten Mal – bei Bildung von 3 – 4 Blättern oder beim Setzlingsverfahren – in 3 – 7 Tagen nach der Setzlingspflanzung in den Boden; beim zweiten Mal – im Stadium der Knospenbildung.
Körnerleguminosen: Soja, Bohnen, Erbsen u.a.	12 Stunden	beim ersten Mal – im Stadium von 3 – 5 Blättern; beim zweiten Mal – im Stadium der Knospenbildung.
Mais	12 Stunden	beim ersten Mal – im Stadium von 3 – 5 Blättern; beim zweiten Mal – vor dem Rispschieben.
Grünkulturen: Bundzwiebeln, Knoblauch, Salat, Dill, Petersilie	Salat, Bundzwiebeln – 24 Stunden; andere – 48 Stunden.	beim ersten Mal – bei Bildung von 3 – 4 Blättern; beim zweiten Mal – in 15 – 20 Tagen.
Erdbeeren	Anschlammung.	beim ersten Mal – im Stadium der Knospenbildung; beim zweiten Mal – bei Grünblattanlage.
Fruchtbäume und Beerensträucher	Anschlammung.	beim ersten Mal – vor dem Knospenausbruch (nicht später als im Stadium des Grünkegels); beim zweiten Mal – vor der Blüte.
Weintrauben	Wartezeit der Senker in der Lösung – 24 Stunden	beim ersten Mal – vor der Blüte; beim zweiten Mal – bei Blattanlage.
 Getreidekulturen, ein- und langjähriges Getreidegräser	12 Stunden	Sommergetreide: beim ersten Mal – im Bestockungsstadium; beim zweiten Mal – im Röhrenstadium. Winterkorn: beim ersten Mal – im Röhrenstadium; beim zweiten Mal – im Ährenschiebenstadium. Getreidegräser: beim ersten Mal beim Nachwachsen (langjährige) oder im Bestockungsstadium (einjährige); beim zweiten Mal – im Röhrenstadium.
Industriekulturen: Baumwolle, Lein	12 Stunden	beim ersten Mal – im Stadium von 2 – 4 Blättern; beim zweiten Mal – im Stadium der Knospenbildung.
Schälkulturen: Buchweizen, Reis, Hirse, Sorgho u.a.	12 Stunden	Buchweizen: beim ersten Mal – im Stadium von 3 – 4 Blättern; beim zweiten Mal – im Stadium der Knospenbildung, des Blüteanfangs. andere Kulturen: beim ersten Mal im Bestockungsstadium; beim zweiten Mal – im Röhrenstadium.





METHODEN DER ANWENDUNG DES ORGANISCH-MINERALEN DÜNGERS „BLAGO“

 KULTUREN	EINWEICHEN (Bearbeitung) des Saat- und Pflanzgutes in der gebrauchsfertigen Lösung Verhältnis in ml DAUER $\frac{\text{DÜNGER}}{\text{WASSER}} = \frac{1}{1000}$	EXTRA WURZEL-Nachdüngung mit gebrauchsfertiger Lösung Verhältnis in ml $\frac{\text{DÜNGER}}{\text{WASSER}} = \frac{1}{1000}$	WURZEL-Nachdüngung mit gebrauchsfertiger Lösung Verhältnis in ml $\frac{\text{DÜNGER}}{\text{WASSER}} = \frac{1}{500}$
Fruchtkulturen: Zitrusfrüchte andere Fruchtsträucher	Setzlingswurzel – 30÷40 Minuten; Senker – 10 ÷ 12 Stunden.	1-ste – im Stadium der Knospenabsonderung; 2-te – am Anfang der Fruchtbildung; 3-tte – am Anfang der Fruchtreifung.	3 – 4 Mal pro Vegetationsperiode
Weintrauben	Setzlingswurzel – 30÷40 Minuten; Senker – 10 ÷ 12 Stunden.	1-ste – vor dem Blüteeanfang; 2-te – während des aktiven Beerenwachses; 3-tte – am Anfang der Beerenreifung..	3 – 4 Mal pro Vegetationsperiode
Getreidekörner	Zusammen mit Präparate für Saatgutbeizung nach dem Halbtrockenverfahren, Verbrauch der gebrauchsfertigen Lösung 10÷15 l/t	1-ste – im Stadium von 4 Blättern – beim Bestockungsanfang; 2-te – im Ährenschiebenstadium (Rispschieben);	_____
Tabak	Setzling – 30 ÷ 40 Minuten	1-ste – in der Phase des bewurzelten Setzlings; 2-te – vor der Knospenbildung;	Mit Gießwasser bei Setzlingspflanzung
Sonnenblume	Zusammen mit Präparate für Saatgutbeizung nach dem Halbtrockenverfahren, Verbrauch der gebrauchsfertigen Lösung 10÷15 l/t	1-ste – im Stadium von 2-5 Blätterpaaren; 2-te – im Blütenstandstadium (Korb)	_____

NORMEN DER ANWENDUNG DES ORGANISCH-MINERALEN DÜNGERS „BLAGO“

Bei den Extrawurzelnachdüngungen (eine Bearbeitung):

- Getreidekörner – von 0,3 bis zu 0,5 l/Ha;
- Tabak – von 0,4 bis zu 0,5 l/Ha;
- Zitrusfrüchte – 0,5 l/Ha;
- andere Fruchtsträucher – 0,5 l/Ha;
- Weintrauben – 0,5 l/Ha.

Verbrauch der gebrauchsfertigen Lösung bei Extrawurzelnachdüngungen in den Plantagen:

- Tabak mit der Höhe von 0,5 ÷ 1,0 m – von 0,5 bis zu 1,0 l pro Pflanze;
- Sträucher mit der Höhe von 0,5 ÷ 1,0 m – von 0,5 bis zu 1,0 l pro Strauch;
- junge Bäume und Sträucher mit der Höhe von 1,5 ÷ 2,5 m – von 1,5 bis zu 3,0 l pro Strauch;
- Fruchtbäume im Alter unter 15 Jahren – bis zu 7,5 l pro Baum;
- Fruchtbäume älter als 15 Jahre – bis zu 12,5 l pro Baum.

Beispielhafter Verbrauch der gebrauchsfertigen Lösung bei Wurzelnachdüngungen für:

- junge Anpflanzungen von Fruchtbäume und Fruchtsträucher – von 5 bis zu 10 l pro Pflanze;
- junge Bäume im Alter unter 15 Jahren – von 15 bis zu 20 l pro Baum;
- Bäume älter als 15 Jahre – von 30 bis zu 35 l pro Baum;
- erwachsene Bäume (40 ÷ 50 Jahre und älter) – von 40 bis zu 45 l pro Baum.

